



**bild**

Vorlesungsverzeichnis SS 93

## informationen

### **Büro**

Das ausgelagerte Büro für studentische Angelegenheiten arbeitet während des Semesters regelmäßig am Montag. Diesbzgl. Unterlagen und Nachrichten können im Fach mit der Aufschrift 'Büro' bis spätestens Freitagabend abgelegt werden. - Dozenten und studentische Mitarbeiter verfügen über Fächer im Regal im oberen Flur der bildo akademie. Wichtige Termine werden am weißen Akademiebrett im Pausenraum ausgehängt. Studienberatungstermin: jeden Donnerstag um 14 Uhr bei Anna Heine nach Vereinbarung. Studien- und Prüfungsordnungen sind nur zu diesem Termin erhältlich.

### **Vorlesungszeiten**

Beginn der Vorlesungszeit: 13. April 1993

Ende der Vorlesungszeit: 30. Juli 1993

Sommerpause: August/September 1993

Beginn des Wintersemesters 1993/94: 7. Oktober 1993

### **Sprechstunden**

- Thomas Born: Dienstag, 14 - 15 Uhr

- Anna Heine: nach Vereinbarung

- Jochen Lingnau: nach Vereinbarung

### **studentische Mitarbeiter/innen**

- Thomas Kemnitz: Assistent/Dozent für Photographie in der Grundlehre

- Nikolai Luckow: Dozent für Programmiersprache

- Bernard Wedig: Tutor

- Katja Dion: Tutorin

### **studentische Vertretung**

1. Studentenvertreter: Wolf Gresenz

2. Studentenvertreter: Jens Schulz, Fon: 7465176

### **Semesterabschluß- und Prüfungstermine**

#### **Scheinvergabe**

Mittwoch, den 21.4.1993 um 14 Uhr

#### **Semesterabschluß**

Kung Fu: Freitag, den 23.7.1993

Zwischenpräsentation MP III : Montag, den 12.7.1993 um 10 Uhr

Mappenabgabe: Freitag, den 23.7.1993 bis spätestens 17 Uhr

#### **Zwischenprüfung**

( Die Termine für den Techniktest und die Projektpräsentation gelten gleichzeitig für die Abschlußprüfung im Studiengang Medienassistent. Die Projektpräsentation im Schwerpunkt erfolgt hochschulöffentlich. )

Techniktest MP I, II, III: Mittwoch, den 21.7.1993 um 10 Uhr

Medientheorie- und geschichte: Montag, den 19.7.1993 um 18 Uhr

Programmpräsentation MP III: Montag, den 12.7.1993 um 10 Uhr

Projektpräsentation/Schwerpunkt: Montag, den 26.7.1993 ab 11 Uhr

Kung Fu: Freitag, den 23.7.1993

#### **bildo diplom/Projektpräsentation**

hochschulöffentlich

Dienstag, Mittwoch, den 27./28.7.1993

täglich ab 11 Uhr

*Die hochschulöffentliche Bekanntgabe aller Ergebnisse findet am Freitag, den 30.7.1993 um 11 Uhr im bildo Studio I statt und ist für alle Studierenden obligatorisch.*

## **MP I** Raum, Form, Ausdruck, Idee und die Photographie

Ausgehend von der Wahrnehmung des Raumes, in dem das Seminar stattfindet sollen Raum und medialer Raum mit Hilfe photographischer Mittel in ihren gegenseitigen Bezügen thematisiert und konstruiert werden. Einige das Thema stützende Aufgaben werden Stationen auf dem Weg zum räumlichen Erfahren medialer Eigentümlichkeiten sein.

Für das erste und zweite Semester ist die Veranstaltung als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch. Für alle anderen Semester die Möglichkeit, Grundstudiums-scheine zu vervollständigen.

Anna Heine

Seminar und Übung

1. und 2. Semester, und andere, Gasthörer/innen

bildo Studio I

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

## **MP I** Physikalisch-technische Grundlagen der S/W-Photographie

Der workshop begleitet das Seminar von Anna Heine und bietet die Möglichkeit, grundlegendes Wissen über Aufnahmeggeräte, -techniken, -materialien und deren Weiterverarbeitung zu erlangen bzw. zu vertiefen.

Die Teilnahme ist für das erste und zweite Semester obligatorisch, für alle anderen eine Möglichkeit der Wiederholung.

Thomas Kemnitz

dreitägiger workshop

1. und 2. Semester und andere, Gasthörer/innen

bildo Studio I

Beginn: 27.4.1993 und zwei weitere Termine (siehe Aushang!)

## **MP I** Studiotermine

Ausschließlich für Studierende des ersten Semesters wird jeden Montagvormittag das Studio I für Übungen zur photographischen Aufnahmetechnik reserviert. Es besteht die Möglichkeit, Studioaufbauten, Beleuchtungssituationen, Perspektiven, Belichtungstechnik etc. mit Hilfe fachlicher Beratung praktisch zu erproben.

Als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch für das erste sowie das zweite Semester, wenn der Grundlehre I Schein nachgeholt werden muß.

Thomas Kemnitz

Übung

1. und evtl. 2. Semester

bildo Studio I

16x am Montag, 10 - 12 Uhr

## **MP I** "t" gegen unendlich oder die mediale Zeit anhand der Colorphotographie

Untersucht werden die Möglichkeiten der Bildgestaltung mit Hilfe verschiedener aufnahmetechnischer Methoden von Lichtaddition. Jede/r Studierende entwirft und belichtet mindestens 4 Colorphotographien im Format 18 x 24 cm an einem dafür selbst ausgewählten Ort. Die Bilder sollen den Inhalt des workshops reflektieren. Gemeinsame praktische Übungen verfolgen u.a. das Ziel, in die Arbeitsschritte: Konzeption, Skizze, Organisation und Realisation, d.h. in methodisches Vorgehen einzuführen.

Für das 2. Semester ist der workshop als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch, für Studierende des Hauptstudiums eine Gelegenheit, ihre Kenntnisse aufzufrischen.

Thomas Kemnitz

workshop

2. Semester und andere

bildo Studio I und an anderen Orten

8x 14-tägig am Mittwoch, 10 - 12 Uhr bzw. nach Vereinbarung, Beginn: 14.4.1993

## **MP I/MG** Eine printmediale Produktion in 96 Teilen

Das Seminar richtet sich wesentlich an die Studierenden, die sich entweder zur Zwischenprüfung oder zur Abschlußprüfung im Studiengang Medienassistent anmelden wollen. Aufgabe ist die Präsentation eines 96-teiligen bildjournalistischen Projekts, das für die Vervielfältigung in einem Printmedium geeignet ist. Studierende der Medienassistent können statt des

bildjournalistischen Aspekts eine andere angewandte Komponente wählen und ein zweites Medium (Computergraphik oder Computertext) in die Arbeit integrieren. Alle Projektthemen sollen ein im Lauf des Grundstudiums in den Gebieten Medienpraxis I und/oder Mediengestaltung erarbeitetes Sujet vertiefen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Grundlehre.

Anna Heine

Seminar

ab 4.Semester, Gasthörer/innen

bildo Studio I

12x am Dienstag, 17 - 19 Uhr, Beginn: 13.4.1993

## **MP II** Videopraxis ff

Es geht um die Produktion eines experimentellen Videoporträts einer bekannten Persönlichkeit. Journalistisches Vorgehen und videospezifische Umsetzung (Übungen der vergangenen Semester) sind das Programm zur Herstellung eines Features im Team. Systematisches Arbeiten (Konzeption, Produktion, Postproduktion) ist angesichts dieser angewandten Aufgabe besonders wichtig.

Das Seminar ist offen für Studierende der Studiengänge Mediendesign und Medienkunst, Schwerpunkt Video/Computeranimation, die die Grundlehre erfolgreich abgeschlossen haben.

Thomas Born

Seminar und Übung

4., 6. und 8. Semester

bildo Studio II

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

## **MP III** Graphikprogrammierung auf dem Amiga unter SAS-C: "BLANK!"

Anliegen der Veranstaltung ist die Erarbeitung der Kenntnisse, die die Programmierung eines sog. screen blankers ermöglichen: eine Animation soll dann auf dem Bildschirm erscheinen, wenn eine Zeitlang keine Benutzereingaben über Maus bzw. Tastatur erfolgt sind. Studierende der Grundlehre können sich auf die Programmierung des graphischen Erscheinungsbildes konzentrieren, fortgeschrittene Studierende im Grundstudium sollen den

Schwerpunkt auf die Programmierung der eigentlichen blanking-Funktionen legen. Storyboard und Flußdiagramm sind als Arbeitsgrundlagen unerlässlich. Für das zweite und vierte Semester ist die Veranstaltung obligatorisch, für Studierende der Medienassistenten wahlfrei.

Nikolai Luckow

Seminar und Übung

2. und 4. Semester, Gasthörer/innen

bildo Studio III

16x am Montag, 10 bis 12 Uhr

## **MP** Computeranimation

Arbeitsvorschlag ist die dreidimensionale Darstellung eines Gegenstandes, der gewohnter Weise nur in zwei Dimensionen existiert bzw. erfahren wird. Der Arbeitsprozeß gliedert sich in zwei Abschnitte:

1. die Entwurfsentwicklung und 2. die Realisation.

Thomas Born

Seminar

6. und 8. Semester

bildo Studio II

8x 14-tägig, Mittwoch, 10 - 12 Uhr, Beginn: 21.4.1993

## **MP** Colloquium für Diplomanden

Es handelt sich um monatliche Treffen für alle Studierenden, die sich mit der Vorbereitung auf das bildo Diplom auseinandersetzen. Hier können Projektthemen eingegrenzt, Probleme erörtert, Arbeitsprodukte vorgestellt werden, hier können sich Austausch und Inspiration ereignen.

Thomas Born

Colloquium

8., 9. und 10. Semester

bildo Studio I

4x am Dienstag, 17 - 19 Uhr, Beginn: 4.5.1993

## **MG** Einführung in die Gestaltgesetze und ihre Anwendung in Bildern

Die theoretischen Grundlagen für medienpraktische Gestaltungsübungen werden anhand technischer Bilder in einigen Vorträgen über die Gestaltlehre entwickelt und auf ihren Anwendungsnutzen hin erörtert. Es geht dabei weniger um Rezeptvermittlung für die Lösung gestalterischer Probleme als um das Kennenlernen eines Ansatzes unter anderen möglichen.

Das Seminar ist obligatorisch für das erste und zweite Semester und offen für alle anderen.

Anna Heine

Seminar und Vorlesung

1. und 2. Semester und andere, Gasthörer/innen

bildo Studio I

14x am Donnerstag, 10 - 12 Uhr

## **MG** Typographie und digitale Bildbearbeitung

Im einführenden Teil der Veranstaltung werden die bisher erarbeiteten typographischen Kenntnisse anhand praktischer Übungen mit traditionellen Gestaltungstechniken und am Apple Computer vertieft. Zudem wird in kleinen Arbeitsgruppen angewandte Typographie und Graphik z.B. in Magazinen, auf Plakaten etc. analysiert.

Für den zweiten Teil ist eine Einführung in das Programm Photoshop und die digitale Bildbearbeitung geplant, die dann zur digitalen Umsetzung des Themas 'Bewegung' führen soll.

Für Studierende im Grundstudium und im Studiengang Medienassistenten obligatorisch.

Friedhelm Steinen-Broo

Seminar und Übung

1., 2., 6. und 8. Semester, Gasthörer/innen

bildo Studio I

16x am Donnerstag, 15 - 17 Uhr, Beginn: 22.4.1993

## **MG** Licht und Farbe

Klaus Palm, Lehrender an der Hochschule der Künste Berlin und Mitarbeiter im

Deutschen Farbenzentrum e.V., leitet dieses Blockseminar auf anschauliche Weise mit vielen Beispielen, Demonstrationen aus seiner eigenen Farbberatungspraxis und Wahrnehmungsversuchen. Es geht ihm wesentlich um die Vermittlung der interdisziplinären Wissensansätze, die sich hinter dem Thema Farbe verbergen.

Die Veranstaltung ist obligatorisch für das 1. und 2. Semester und offen für alle anderen.

Prof. Klaus Palm

Blockseminar

1. und 2. Semester, und andere, Gasthörer/innen

bildo Studio I

27. und 28. Mai 1993, Beginn jeweils um 10 Uhr

## **MG** Kung Fu Bewegung und ihre zeichnerische Transformation

Die Kampfkunst Kung Fu ist auch Sensibilisierung der Eigenwahrnehmung im Verhältnis zu anderen Körpern und Dimensionen. Die am eigenen Körper studierten Bildekräfte sind Voraussetzung für eine vierwöchige Phase zeichnerischer Transformation im Monat Juni. Teilnehmerbegrenzung: 10.

Für Studierende im Grundstudium obligatorisch; für Studierende der Medienassistenten freie Wahl.

Thomas Born

Übung und Seminar

2. und 4. Semester, und andere

Sportstudio Bergstraße

16x am Freitag von 13 - 15 Uhr

## **MG** LABOR

Der Maler, Zeichner und Objektkünstler Reinhart Büttner (siehe auch bildo montagsvorträge) ist gegenwärtig in einem Forschungsprojekt des Ernst Schröder Zentrums für begriffliche Wissensverarbeitung, Fachbereich Mathematik der Technischen Hochschule Darmstadt engagiert und möchte 3 Tage lang mit Studierenden der bildo akademie einige Fragen in Theorie und Praxis erörtern, die die Verbesserung wissenschaftlicher Darstellungskonvention zum Inhalt haben: wie liest man Diagramme? Wie könnte man Nichtmathematiker

über mathematisch-wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich informieren?

Reinhart Büttner, Seeheim-Jugenheim  
workshop  
Grund- und Hauptstudium  
bildo Studio I, evtl. III  
11., 12., 13. Mai 1993, jeweils 16.30 bis 19 Uhr

**MT/G** Eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten anhand der Lektüre von Roland Barthes' Theorie der Photographie

Barthes' Buch 'Die helle Kammer' ( 1980 ) stellt einen der bedeutendsten Beiträge zur Theorie der Photographie dar. Die Photographie ist demnach keine Kopie des Wirklichen, sondern eine Emanation des wirklich Vergangenen. Anhand von Barthes' grundlegendem Text werden Methoden und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt.

Obligatorisch für Studierende des Grundstudiums aller Studiengänge.

Jochen Lingnau  
Seminar, Vorlesung  
1., 2. Semester und andere, Gasthörer/innen  
bildo Studio I  
16x am Freitag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 16.4.1993

**MT/G** Information, Informationstheorie, Informationsästhetik, Teil I

Die Informationstheorie gründet sich auf Claude E. Shannon's Schrift 'Eine mathematische Theorie der Nachrichtenübertragung' ( 1949 ). Seitdem ist sie zu einem zentralen Thema geworden, das ebenso auf gesellschaftliche, ästhetische und mediale Phänomene angewendet worden ist. Das Seminar verfolgt die Entwicklung des Informationsbegriffs und ist auf zwei Semester angelegt. Für Studierende im Zwischenprüfungssemester und im Hauptstudium.

Jochen Lingnau  
Seminar, Vorlesung

4., 6., 8. Semester, Gasthörer/innen  
bildo Studio I  
16x am Montag, 17 - 19 Uhr, Beginn: 19.4.1993

Abkürzungen:

MP = Medienpraxis

MP I = Photographie ( Studio I )

MP II = Video ( Studio II bzw. Studio IV )

MP III = Computer ( Studio III bzw. Studio II )

MG = Mediengestaltung

MT/G = Medientheorie und -geschichte

## montagsvorträge

Im Wintersemester 1991/92 wurde die Reihe montagsvorträge, die sowohl an die Akademiemitglieder - das sind Studierende und Dozenten - als auch an eine mit den Medien und der Kunst und ihrem Umfeld befaßte Öffentlichkeit gerichtet ist, an der bildo akademie institutionalisiert. Diese Veranstaltungsreihe findet im Sommersemester 1993 zum vierten Mal statt und umfaßt Performance, künstlerisches Experiment, Filmvorführung und Gespräch.

Alle montagsvorträge finden im bildo Studio I statt.

26. April 1993 um 20 Uhr

### **Sprache, Synchronizität, weißes Rauschen**

ein Hochgeschwindigkeitsvortrag von Frieder Butzmann

Der Berliner Musiker Frieder Butzmann wird einen zwanzigteiligen, schnellen Vortrag über den Inhalt von Sprache ohne Bedeutung halten. Er wird rezitieren, skandieren, singen und elektronisch verfremden.

10. Mai 1993 um 20 Uhr

### **En passant**

ein künstlerischer Vortrag von Reinhart Büttner, Jugenheim

Es handelt sich um ein Referat / Salon Experiment / Mißverständnis / Gespräch. Büttner ist Maler, Zeichner und Objektkünstler und hat mit den Studierenden der bildo akademie im Sommersemester 92 den workshop 'Projekt X' durchgeführt ( siehe auch workshop 'LABOR' ).

24. Mai 1993 um 20 Uhr

### **Im Reich des Drachen**

eine Videovorführung des Films mit dem gleichnamigen Titel

Thomas Born hat den Film ausgewählt, um mit Studierenden und anderen Interessierten an diesem Beispiel das Verhältnis zwischen Lehrenden, die auch Lernende sind und Lernenden, die auch Lehrende sind, in einem gemeinsamen Gespräch näher zu beleuchten.

Die bildo akademie hat im Lauf des Wintersemesters mit großem Erfolg **zwei Ausstellungen im Studio I**, der bildo galerie, eröffnet. Die erste mit dem Titel 'grains + pixels' zeigte experimentelle Photographien, freie Computergraphiken und deren Mischformen. Diese Mischtechnik aus photographischen und digitalen Bildern ist im Ausstellungs- und Kunstbetrieb eine Besonderheit. Sie fixiert ein ästhetisches Übergangsstadium, mit dem bisher selten oder nie künstlerisch experimentiert wurde. Die Arbeiten von Christine Müller-Meinhard und David Bers haben in diesem Zusammenhang immer wieder Beachtung erfahren. Die Exponate der Ausstellung kamen aus dem Grund- und Hauptstudium vom 2. bis zum 9. Semester. Claudius Lazzeroni entwarf eine von Gästen häufig bewunderte Einladungskarte, die in gemeinsamer Handarbeit und dadurch preiswert produziert werden konnte.

Die andere Ausstellung *ULO family* zeigte Fotogramme eines der bildo Beiratsmitglieder. Floris Neusüss, Medienkünstler und Kunsthochschulprofessor aus Kassel hatte seine erste Einzelausstellung in Berlin. Während des Aufbaus entwickelte er die Idee, die bildo akademie mit einer 99-teiligen Arbeit, die er zum Verkauf in Einzelteilen zu 100 DM pro Stück anbot, finanziell zu unterstützen. Diese künstlerische Aktion war **ein voller Erfolg**, da alle 99 Teile verkauft werden konnten, nicht zuletzt dank eines Kunstliebhabers aus München, der 62 Bilder erwarb. Andere Käufer/innen waren Kunsthändler, Künstler, Studierende und deren Eltern sowie Freunde der Akademie. Die bildo akademie bedankt sich bei allen Beteiligten für Ihr Interesse und ihr Engagement, ganz besonders bei Floris Neusüss. Dieser schätzt als hervorragender Kenner der künstlerischen Hochschulausbildung die große Tradition der freien Berliner Kunsthochschulen, die zwischen den Weltkriegen mit beispielsweise der Itten-Schule, der Reimann-Schule und der Archipenko-Schule ähnlich wie heute die bildo akademie, bedeutende Akzente für die künstlerische Ausbildung setzten.

Im Studienjahr 1992/93 absolvierten acht Studierende der bildo akademie nach intensivem Studium in Praxis und Theorie erfolgreiche **Abschlussprüfungen** in den Studiengängen Medienassistent (2), Mediendesign (3) und Medienkunst (3). Einige dieser Abschlußprojekte von hoher gestalterischer und technischer Qualität stellt die bildo akademie demnächst der Öffentlichkeit vor. Birgit Arnold, Werner Mayer, Andrea Grosse-Leege, Georgios Anastasiades, Frank Paul und Stephan Bohle verlassen damit die bildo akademie, die allen einen

erfolgreichen beruflichen Weg wünscht.

Am 11. Dezember 1992 präsentierte die bildo akademie in der Berliner Geschäftsstelle der Firma **Silicon Graphics** GmbH ein von Thomas Born zusammengestelltes Videoprogramm, das Interesse und Neugier weckte.

Die bildo akademie ist am 27. November 1992 von einer Jury zum Vollmitglied der '**European League of Institutes of the Arts**' (ELIA) ernannt worden. Diese europäische Organisation der Kunst- und Musikhochschulvertreter/innen aus 24 Staaten wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, die internationale Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden künstlerischer Hochschulen in Europa zu fördern, die Vielfalt der Kulturen zu vertreten und zu verteidigen sowie Informationen über die künstlerische Ausbildung an europäischen Instituten zu sammeln und in Form einer Datenbank zur Verfügung zu stellen. Diese Datenbank ist zur Zeit in Arbeit.

Die Videoproduktion '**Martial Art**' von Thomas Born wurde inzwischen für zwei Festivalprogramme ausgewählt: für das 6. Videofest der Medienoperative Berlin und für das World Wide Video Festival Den Haag.

In der Reihe 'Europäische Film- und Medienhochschulen stellen sich vor' im Berliner Kino Babylon präsentiert die bildo akademie am Pfingstsonntag ein abendfüllendes Videoprogramm mit dem Titel '**synchron**'. Es werden Videoproduktionen und Computeranimationen von Studierenden gezeigt. Zudem bietet sich eine der seltenen Gelegenheiten, die zweikanaligen Videos in Doppelprojektion von Born und Heine zu sehen, die bisher in dieser Form nur in der Akademie der Künste Berlin zu sehen waren. Vom 15. bis zum 30. Mai 1993 wird im Café des Kinos Babylon die Ausstellung 'grains + pixels' noch einmal, in veränderter Zusammenstellung, zu sehen sein.

Für den Sommer hat die bildo akademie zwei **Weiterbildungsprogramme** herausgegeben. Das eine mit dem Titel 'consumer reset' richtet sich an Semiprofis und Amateure, die die Möglichkeiten ihres Computers im bildnerischen Anwendungsbereich besser kennenlernen möchten. Das andere mit dem Titel 'broadcasttraining' wird in Zusammenarbeit mit der Firma PIK

( Sony Professional Partner ) angeboten und richtet sich an den professionellen Video- und Fernsehbereich. Für beide Kursangebote sind detaillierte Programme erhältlich.

Anna Heine wird an zwei Tagen im April ( 23. und 24.4.) in einer Ausstellung ihre künstlerische Auseinandersetzung mit der **schwärzesten** Seite deutscher Gegenwart unter dem Titel 'Ausländerfeindlichkeit ist nicht das Wesen des Problems' in der bildo galerie vorstellen.

Am 1. Mai 1993 werden Born und Heine im Rahmen einer dreitägigen Leipziger Veranstaltung der DGPh zur photographischen Ausbildung in Deutschland die **Grundlehre** der bildo akademie in einem Vortrag dem Fachpublikum vorstellen.

Für Sonntag, den 6. Juni 1993 zwischen 12 und 20 Uhr ist ein **Tag der offenen Türen** in der bildo akademie geplant. Alle Studierenden sind eingeladen, interessierten Menschen ihre Arbeit und ihr Studium zu vermitteln und über Mediendesign und -kunst zu informieren, eine Möglichkeit, Austausch und Anregung für die eigene Arbeit zu erhalten und andere Gedanken kennenzulernen!

Alle öffentlichkeitswirksamen Präsentationen und Angebote dienen auch dazu, die Existenz der an Geld armen, sonst aber reichen bildo akademie zu sichern und können letztlich nur vom Interesse und Engagement der Akademie-mitglieder getragen werden. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß Bernard Wedig und Katja Dion sich im Sommersemester für 'ehrenamtliche' Tutorien zur Verfügung stellen.

Ein weiterer **Schritt nach vorn** ist die Mitarbeit von Monika Anastasiades in Organisation und Verwaltung der Akademie. Gleich im ersten Monat hat sie nach wenigen Tagen der Einarbeitung mit ungewöhnlichem Engagement den störungsfreien Verlauf der Diplompräsentationen ermöglicht und die Prüfungskommission enorm entlasten können.

Zum Sommersemester beginnen drei Studentinnen und zwei Studenten das Studium im Studiengang Medienassistent. bildo wünscht ihnen und allen anderen einen guten und produktiven Sommer.

für Ihre Notizen

## bildo bausteine

**experimentelle photographie.** Obwohl die handwerkliche und technische Seite der Photographie bei bildo sehr ernstgenommen werden, wird sie über die Funktion des reinen Abbildens hinaus von Anfang an als produktives Medium im Sinne von Inszenierung, Untersuchung und Erfindung betrachtet. Sie ist Hauptgegenstand der zweisemestrigen medialen Grundlehre, auf der alles weitere aufbaut.

**mediale eigengesetzlichkeit und video.** Der gängige Begriff 'Videofilm' nivelliert den Unterschied zwischen Video und Film. Die Frage danach, welches Medium einer bestimmten Idee gerecht wird, beinhaltet auch die Frage nach dessen Eigenheit, also zunächst nach der Spezifik des Trägermaterials selbst. Filmtheorie und Filmanalyse sind Bestandteil des bildo Studiums. Spiel-, Dokumentar- oder Experimentalfilme dagegen werden nicht gedreht. Die sog. kurze Form, das nicht Lineare, die Zerstückelung und auch das Aktuelle/Fernsehen entsprechen dem moderneren Medium Video, mit dessen Einsatz Stücke, Installationen, flüchtige Begleitungen, Beobachtungen, spontane Berichte, schnelle Ideen und künstliche Rhythmen realisiert werden können. Die Präsentationsformen von Video sind im Unterschied zu Film/Kino überaus differenziert und räumlich vollkommen variabel: Installationen, Skulpturen, Performances mit Video sind inzwischen anerkannte Kunstformen.

**programmiersprache.** Das Lernen einer Programmiersprache für Designer/innen und Künstler/innen wird an Kunsthochschulen abgelehnt. Dies sei viel zu kompliziert und müsse den Programmierern überlassen bleiben. Außerdem widerspreche diese Tätigkeit zutiefst dem Kreativen. bildo Studierende lernen vom ersten Semester an eine Programmiersprache, mit dem Ziel, eigenständige Ideen prorammiertechnisch zu planen, interaktive Programme nach eigenen Vorstellungen zu entwerfen, Programmierkenntnisse zu entwickeln, die auch für Software-Modifikation und ein allg. Verständnis digitaler Technik von Bedeutung sein können. Ab dem Hauptstudium ist Programmiersprache Wahlfach. Studierende der 3D-Computeranimation setzen die Programmierung in der Regel fort.

**digitale bildverarbeitung** ( Graphik, Animation ). Computergraphische Übungen sind Bestandteil der Medienpraxis und der Mediengestaltung innerhalb des Grundstudiums; sie werden parallel und im Vergleich mit analogen graphischen Techniken vermittelt. Ab dann können Studierende Computergraphik auch frei, z.B. intermedial einsetzen und dies im Schwerpunktstudium Photographie/Computergraphik ausbauen. Die technischen und gestalterischen Voraussetzungen für 2D- und 3D-Computeranimationen werden im Studienschwerpunkt Video/Computeranimation entwickelt.

**kung fu.** In die Gestaltungs- und Wahrnehmungslehre ist ein regelmäßiges Kung Fu Training integriert. Studierende können hier Eigenwahrnehmung im Verhältnis zu anderen Körpern und Dimensionen bewußt erfahren und üben. Vorstellungs- und Bildekräfte, am eigenen Körper studiert, erleichtern eine Transformation ins Zweidimensionale. Die Fortsetzung des Kung Fu Trainings mit zeichnerischen Mitteln ist eine Methode - ähnlich dem klassischen Naturstudium -, die von Thomas Born entwickelt wurde und zu den Besonderheiten des bildo Studiums zählt. Menschliche Bewegungserfahrung wird zeichnerisch reflektiert, damit Empfindung und Verständnis von Bewegung ( kinästhetischer Sinn ) und räumlichen Beziehungen integraler Bestandteil medialer Produktion werden können. So ließe sich die Schnittstelle zwischen menschlicher und apparativer Intelligenz bearbeiten.

**intermedialität.** Multimedia ist ein modernes Wort für das, was vorher als das Audiovisuelle und Medienübergreifende bezeichnet wurde. Gemeint sind in jedem Fall medial vermittelte Sinneseindrücke, die über ein Medium empfunden und erwidert werden können. Diese technische oder mediatisierte Interaktion funktioniert für den Sehsinn, das Ohr und bedingt für den Tastsinn. Das Prinzip ist nicht neu, die Interaktion dem Telefon, der Stereophotographie oder dem Fernsehen und nicht zuletzt der Kunst längst immanent. Mit dem Fortschreiten der technischen Möglichkeiten ist die menschliche Kommunikation nicht verbessert worden, wenngleich eine neue Qualität entstanden ist: die der Intermedialität oder Kompatibilität, die sich als technische Verfügbarkeit und Vernetzung von Information darstellt und den Unterschied zwischen Sender und Empfänger außer Kraft zu setzen scheint. Von der Art des Umgangs mit dieser Qualität, die sich in wachsenden Quantitäten auswirkt, wird abhängen, ob wir sie in Lebensqualität verwandeln können. Eine Kultur der Intermedialität könnte mit den Mitteln der Askese, mit Konzentration und Reduktion gestaltet werden, nicht um der Komplexität zu entfliehen, eher um sie ins Gleichgewicht zu bringen.

**praxisnähe.** Die Praxisnähe des bildo Studiums ist buchstäblich. Im Hauptstudium unmittelbar vor dem Abschluß absolvieren die Studierenden ein mindestens dreimonatiges Praktikum in einer professionellen Produktionsfirma, in der sie wesentliche Erfahrungen für die spätere Arbeits- und Berufswirklichkeit sammeln können. Das Praxissemester findet gegen Ende des Studiums statt, damit Praktikantinnen/ Praktikanten und Firmen gleichermaßen von den bis dahin erarbeiteten Möglichkeiten profitieren können. Diese Konzeption hat sich als 'behutsamer Übergang in den Beruf' bereits bewährt. Weitere Garantien für Praxisnähe sind die der bildo akademie angegliederte Produktionsfirma motion pixel, laufend eingeladene Gäste, die von ihrer Arbeit berichten sowie die Tatsache, daß alle Dozentinnen und Dozenten der Akademie neben ihrer Lehrtätigkeit, die sie in Form von freier Mitarbeit realisieren, in Arbeitszusammenhängen darüberhinaus aktiv sind. So findet Praxisnähe auch in der täglichen Lehre ganz selbstverständlich statt.

**transformation.** Als informationelle Apparate transformieren die technischen Bildmedien 'automatisch'. Die Frage nach der Eigenschaft der Transformation stellt sich mit jedem Medium und jeder Botschaft neu. Belichten, Aufzeichnen und Digitalisieren sind Speichervorgänge technisch gesetzmäßiger Umwandlung. Diese nicht nur zu kennen, sondern sie auch nach eigenen Vorstellungen definieren und planen zu können, ist Ziel der kreativ zu gestaltenden Transformation.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 h - 12 h					
12-13 h					
13 h - 15 h					
14 h - 16 h					
15 h - 17 h					
16 h - 18 h					
17 h - 19 h					



Vorlesungsverzeichnis SS 93